

*Vergiss es nie, dass Du lebst war keine eigene Idee und dass Du atmest kein Entschluss von Dir.
Vergiss es nie, dass Du lebst war eines anderen Idee und dass Du atmest, sein Geschenk an Dich.*

Jürgen Werth

Liebe KALEB-Freunde und -Mitglieder!

die "Wunderbabyboxen" gehen in Serie. Nachdem Anke Scherbel, die Regionalleiterin von KALEB-Jena erst Ende Januar die Idee dem Vorstand präsentierte, hat inzwischen schon [IDEA](#) darüber berichtet. Es ist eine wunderbare Idee, zusammen mit Karten zur Jahreslosung "Du bist ein Gott, der mich sieht" jungen Mamas Wertschätzung zu schenken und uns alle daran zu erinnern, dass da schon unsichtbar ein wunderbarer Mensch heranwächst. (Im Anhang eine ausführliche Erklärung).



Die Boxen zum Aufstellen enthalten jeweils sechs bis acht Paar gestrickte Schühchen und zehn Postkarten mit der Jahreslosung „Du bist ein Gott der mich sieht.“ Foto: KALEB e. V.

Leider scheint die Ehrfurcht über die Wunder unseres Lebens bei unserer Regierung nicht weit verbreitet zu sein, jedenfalls wird der Schutz der Menschen im Mutterleib immer weniger konsequent verfolgt, obwohl er im Grundgesetz Art 1 ganz klar verankert ist "Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt." Wie das Ärzteblatt gestern berichtete, hat die Regierung eine 18-köpfige „Kommission zur reproduktiven Selbstbestimmung und Fortpflanzungsmedizin“ eingesetzt. Sie soll prüfen, wie sich der Schwangerschaftsabbruch außerhalb des Strafgesetzbuches regeln lässt und ob Eizellspende und altruistischen Leihmutterchaft legalisiert werden können. Obwohl neben Medizinern und Juristen auch Ethiker zur Kommission gehören, ist die Sorge groß, dass der Lebenswille und das Lebensrecht der Schwächsten kaum Beachtung finden und statt dessen der derzeitige Hype um die Selbstbestimmung der Frau zur Unterdrückung wahren humanen Verhaltens führt.

Im Vorfeld ist jedenfalls schon mal von der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe erstmals eine offizielle sog. Leitlinie „[Schwangerschaftsabbruch im 1. Trimenon](#)“ ([S2k-Leitlinie](#)) herausgegeben worden, über deren ethische Aussagen man einfach nur erschrickt. Da heißt es recht lapidar "Angesichts der Pluralität unterschiedlicher Positionen zum **moralischen Status des ungeborenen Lebens** ist in modernen Gesellschaften **keine Einigkeit bei der ethischen Bewertung des Schwangerschaftsabbruchs zu erwarten.**"

Damit werden ganz nebenbei die Aussagen unseres Bundesverfassungsgerichts als beliebig erklärt (BVerfGE 88, 203) "...handelt es sich bei dem Ungeborenen um individuelles, in seiner genetischen Identität und damit in seiner Einmaligkeit und Unverwechselbarkeit bereits festgelegtes, nicht mehr teilbares Leben, das im Prozess des Wachsens und Sich-Entfaltens sich nicht erst zum Menschen, sondern als Mensch entwickelt." (Einen sehr guten Bericht mit Kommentar hat Sebastian Meißner auf www.youngandfree-kaleb.de verfasst.)

Zum Abschluss dieser Mail zitiere ich einen kurzen Passus von Dr. med. Horst Hagemoser, Facharzt für Allgemeinmedizin im Ruhestand:

"Natürlich empfindet der Fötus Schmerz! Habe es als junger Assistenzarzt bei einer Ultraschalluntersuchung selbst erlebt, daß ein 12 Wochen alter Fötus vor Schreck zusammensuckte, als die Tür laut knallte."

Bitte beachtet im Anhang die Einladung zum TCLG-Lebensrecht-Forum in Kassel. Anmeldungen sind bis 7.3. erbeten.

Mit herzlichen Grüßen

Albrecht Weißbach

PS: Falls Sie keine Newsletter mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine kurze Mail. Danke.

-

Albrecht Weißbach
Geschäftsführer KALEB e.V.
Kooperative Arbeit Leben Ehrfürchtig Bewahren
Augustusburger Str. 121
09126 Chemnitz
Tel. 0371-23480158
1. Vorsitzender des Vereins: Reiner Weigel
Amtsgericht Charlottenburg * VR 12935 B
Link betreffs Datensicherheit: <https://kaleb.de/datenschutz/>